

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 220.

Mittwoch den 28. September

1859.

3. 472. a (1) Nr. 17362, ad <sup>13884</sup>/<sub>3.66</sub> IV.

## Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz ist eine Lehrerstelle für das Fach der klassischen Philologie in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 915 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. öst. W. verbunden ist, haben ihre mit den Dokumenten über die gesetzliche Qualifikation belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest, und zwar: wenn sie bereits eine Anstellung bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis 10. kommenden Monats Oktober zu leiten.

K. k. Statthalterei. Triest am 18. September 1859.

3. 471. a (1) Nr. 261 G. K.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Reifnitz ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. Oktober l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 17. September 1859.

3. 474. a (1) Nr. 4850.

## Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Steuer-Einnehmerstelle 3. Klasse im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 735 fl., eventuell eine Steueramts-Kontrollorstelle in der X. Diätenklasse mit jährl. 735 fl., 630 fl. oder 525 fl., oder eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche Stellen mit der Verbindlichkeit zum Kautionserlage; oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit jährlichen 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämlichen Dienstes und der Landessprache bis 20. Oktober 1859 bei der Steuer-Direktion einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 22. September 1859.

3. 465. a (2) Nr. 160 St. D. P.

## Konkurs.

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle III. Klasse bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 315 fl.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse bis 20. Oktober d. J. bei dieser k. k. Steuer-Direktion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion. Laibach am 21. September 1859.

3. 464. a (2) Nr. 4925.

## Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain ist eine Kontrollorstelle II. Klasse, mit dem Gehälte jährlicher 630 fl. und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle oder eventuell um eine Steueramts-Kontrollorstelle III Klasse, oder um eine Offizial- oder Assisten-

tenstelle I., II. oder III. Klasse, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, der Kenntniß der krainischen Sprache, rücksichtlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Steuerdirektion oder der ihr unterstehenden Steuer-Landeskommission, Steuerinspektoren und Unterinspektoren, dann Steuerämtern verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 15. Oktober l. J. bei dieser k. k. Steuer-Direktion einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 19. September 1859.

3. 1614. (1) Nr. 4490.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Herrschaft Billichgraz, als Anwärter aus dem Testamente des Herrn Max Anton Freiherrn v. Billichgraz, ddo. 25. November 1685, Fräulein Theresia, Leopoldine, Nanette, Maria und Sofie Freiinnen von Billichgraz, Frau Franziska Freiinn von Oberburg, hiemit bekannt:

Es habe die k. k. Finanzprokurator hier, in Vertretung der Fialkirche St. Petri zu Dvor um deren Einvernehmung behufs der beabsichtigten Ab- und Umschreibung der Grundparzelle Kataster-Nr. 2 mit 350 Quadratklaster von der Herrschaft Billichgraz gebeten, worüber den genannten Tabulargläubigern der hierortige Notar Herr Dr. Julius Rebitsch als Kurator bestellt, und die Tagsatzung mit dem im Patente vom 1. September 1798, 3. 432, vorgesehenen Folgen auf den 7. November l. J. angeordnet wurde.

Bornach die mehrgedachten Gläubiger das Weitere zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte einzuleiten wissen mögen.

Laibach am 17. September 1859.

3. 468. a (2) Nr. <sup>14351</sup>/<sub>1012</sub>

## Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung des Tabaks aller Art und anderer Verschleißgegenstände, für das Sonnenjahr 1860 eine neuerliche Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den zwanzigsten Oktober 1859 ausgeschrieben.

Es wird sich auf die unterm 22. Juli l. J., 3. 10118, bekannt gegebene Kundmachung, enthalten in den Amtsblättern der Wiener Zeitung vom 19. August 1859, Nr. 200; der Grazer Zeitung vom 14. August l. J., Nr. 223; der Laibacher Zeitung vom 13. August l. J., Nr. 183; der Klagenfurter Zeitung vom 19. August l. J., Nr. 187; der Agramer Zeitung vom 26. August l. J., Nr. 193 und des Osservatore Triestino vom 16. August l. J., Nr. 185 mit dem Bemerkten bezogen, daß bei dem Umstände, als mit 1. November 1859 die Klagenfurter Tabakfabrik ihre Amtswirksamkeit beginnt, die bisherigen Routen

von Fürstfeld nach Klagenfurt,

„ „ „ Willach,

„ Klagenfurt „ Fürstfeld,

„ „ „ Laibach,

„ Willach „ Fürstfeld,

„ „ „ Laibach,

„ Laibach „ Willach,

„ „ „ Klagenfurt,

entfallen, dagegen die Route von Klagenfurt nach Willach und zurück zuwächst, für welche Route ein Badiumsbetrag von 100 fl. öst. W. festgesetzt wird.

Das Badium für alle Routen wird von 7500 fl. auf 6500 fl. herabgesetzt. Die übrigen Kontraksbedingungen bleiben unbeirrt.

K. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 22. Sept. 1859.

3. 473. a (1) Nr. 7474.

## Kundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brücken-Mauthstationen.

Nachdem die am 3., 5 und 24. September 1859 vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauthertragnisses der:

- Weg- und Brückenmauth Oberanker,
- Wegmauth Neumarkt,
- Weg- und Brückenmauth Feistritz bei Podpetsch,
- Brückenmauth Eschernutsch,
- Wegmauth Kraxen,
- Wegmauth Trojana,
- Brückenmauth Littai,

für die Verwaltungsjahre 1860, 1861 und 1862, oder für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861, oder nur für das Verwaltungsjahr 1860 allein ohne Erfolg geblieben waren, so wird zur dritten Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 8. Aug. l. J., 3. <sup>12104</sup>/<sub>1558</sub>, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 188, 189 und 190 vom 20., 22. und 23. August l. J. festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 10. Oktober 1859 um 10 Uhr Vormittags mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtchillings von

2549 fl. —	für die Station ad a)
1712 fl. —	„ „ „ ad b)
1957 fl. —	„ „ „ ad c)
6077 fl. —	„ „ „ ad d)
273 fl. —	„ „ „ ad e)
382 fl. —	„ „ „ ad f)
799 fl. —	„ „ „ ad g)

abgehalten werden.

Allfällige schriftliche Offerte können für die erwähnten Mauthstationen längstens bis 9. Oktober 1859 bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Bemerkte wird ferner, daß bei dieser Pachtversteigerung auch Anbote unter den für diese Mauthstationen festgesetzten Fiskalpreisen werden angenommen werden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion

Laibach am 26. September 1859.

3. 466. a (2) Nr. 9187.

## Vizitations-Kundmachung.

Nachdem zufolge Allerhöchsten Handschreibens vom 15. l. M. der Beginn der Wirksamkeit der mit kaiserlicher Verordnung vom 12. Mai 1859 erlassenen Bestimmungen über die Wein- und Fleischsteuer auf den 1. Mai 1860 verschoben wurde, so wird von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für die Periode vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlage zu derselben nach den gegenwärtig bestehenden Verzehrungssteuergesetzen, in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 5. Oktober 1859 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht angeboten werden.

Die Pachtverhandlung wird für die bestimmte Dauer vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 gepflogen und es wird im Falle eines



günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über der Fiskalpreis sich als der für das hohe Aerar günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem 10. Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitationskommission als vorläufiges Neugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine intabulirte Pragmatikal-Sicherstellungsurkunde unter Beibringung des neuesten Grundbuchextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden.

Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden

**Ausweis**

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest, für die Periode vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag		Ort an welchem die Versteigerung abgehalten wird	Tag	Zeitpunkt bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Zusammen					
			fl.	kr.				
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange	Wein und Fleisch	1798 80	601 29 5400	Weidert. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	am 5. Oktober 1859 10 Uhr Vormittag	Bis 5. Oktober 1859 10 Uhr Vormittags	
2	Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem ganzen Umfange	dto.	3196 80	403 20 3600	dto.	dto.	dto.	Die Steuerbezirke Castelnovo und Bolosca werden vereint um den Betrag von 6600 fl. ausbezahlt.
3	Der Steuerbezirk Bolosca in seinem ganzen Umfange	dto.	2611 20	388 80 3000	dto.	dto.	dto.	
4	Die Steuergemeinden: Borst, Bresovizza, Volstuz, Cernikal, Cernotich, Dolina, Draga, Grozhana, Deisle, Prebernif, Rizmagne u. S. Servolo des Steuerbezirk Capodistria	dto.	2341 20	306 — 2647 20	dto.	dto.	dto.	
5	Der Steuerbezirk Komen in seinem ganzen Umfange	dto.	3672	468 — 4140	dto.	dto.	dto.	
	Im Ganzen			18787 20				

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 19. September 1859.

Z. 1647.

Nr. 1181.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Mascon, Verlassübernehmer nach Antonia Martini, die freiwillige öffentliche Versteigerung der nachbenannten Realitäten und Gegenstände bewilliget, und zur Vornahme derselben an Ort und Stelle die Tagsatzung auf den 21. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

- a) Der Weingarten bei der Kirche am Stadtberge nebst Keller und hölzernem Gebäude sub Berg-Nr. 135 des nämlichen Dominiums;
- b) der aus zwei Abtheilungen, nämlich ober und unter dem Wege bestehenden Acker Kalzhizh sammt Harpfe, Dresch- und Heubo-

- den, Schupfe und Keller sub Rekt. Nr. 8 ad Stadtgült Neustadt;
- c) der Acker Hartlnoaka sub Rekt. Nr. 130 des nämlichen Dominiums;
- d) der Acker Kalzhizh sub Rekt. Nr. 141 ad Stadtgült Neustadt, und
- e) die im Stadtberge befindlichen, im Inventursprotokolle ddo. 25. April 1857, Z. 717 verzeichneten Fahrnisse.

Neustadt am 13. September 1859.

Z. 1656. (1)

**Kundmachung**

Es werden die dem Hrn. Jakob Babnik von Laibach zustehenden Eigenthumsrechte auf das der Nikolaus Börer'schen Verlassmasse von Hönigstein gehörig gewesenen, auf der dem Jakob Horvat von Hönigstein gehörigen, im Grundbuche der Auersperg'schen Gült Massenfuß sub Rekt. Nr. 316, Urb. Nr. 70 vorkommenden Halbhube befindliche Haus sub Konst. Nr. 9 alt,

19 neu, nebst dabei befindlichem Acker zu Hönigstein, am 15. Oktober 1859 Vormittags 9 Uhr in loco Hönigstein aus freier Hand lititando veräußert.

Dieses Haus liegt im Pfarrorte Hönigstein, knapp an der von Laibach nach Neustadt führenden Reichsstraße, ist aus Stein solid erbaut, ebenerdig, und insbesondere zum Betriebe des Krämer-Gewerbes geeignet. Der Acker ist von guter Gleba und kann wegen seiner günstigen Lage auch als Bauplatz verwendet werden.

Dieses Objekt wird um die Summe von 600 fl. ö. W. ausbezahlt, und es wird bemerkt, daß die Lizitationsbedingungen beim k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt oder beim k. k. Notar Dr. Suppan in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß Anbote unter dem Ausrufspreise nicht angenommen werden würden.

Neustadt am 3. September 1859.

Z. 469. a (1)

Nr. 12694.

**Lizitations-Kundmachung.**

Vom Suiiner Grenz-Regimente Nr. 4 wird hiemit kund gemacht, daß in Folge der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung vom 17. September d. J., Sekt. I, Abth. 6, Nr. 7019, aus dem Grunde, weil bei der am 12. August d. J. abgehaltenen Lizitation keine Lizitanten erschienen waren, am 15. Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags in der Regiments-Verwaltungs-Kanzlei alhier eine abermalige Lizitation wegen Verpachtung des Rechtes zur Buchenschwamm-Sammlung in den gesammten, nicht eingeschonten ärarischen Waldungen der vier Karlstädter Grenz-Regimenter, auf die Pacht-dauer vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862, unter dem Vorzuge der löblichen Brigade zu Karlstadt, mit Vorbehalt der höhern Ratifikation des Lizitationsaktes, abgehalten werden wird.

Die wesentlichen Bedingungen sind:

1. Als Ausrufspreis wird der Betrag von jährlichen 1627 fl. 50 kr. ö. W. angenommen, und es steht Jedermann frei, sich von der Lage der zur Buchenschwamm-Sammlung geeigneten Waldtheile die Ueberzeugung zu verschaffen, wobei bemerkt wird, daß das dießfällige jährliche, auch nur approximative Erträgniß nicht ermittelt werden konnte.

2. Jeder Pachtlustige hat am Tage der Lizitation ein Neugeld, welches in 10% des Ausrufspreises zu bestehen hat, bar zu erlegen, welches den Richterstehern gleich rückgestellt wird.

3. Das Neugeld wird dem Erstehenden nach erfolgter höherer Ratifikation des die Stelle des Kontraktes vertretenden Lizitations-Protokolls in den Pachtbetrag, welcher halbjährig vorhin ein an die Regiments-Proventen-Kassa zu entrichten ist, eingerechnet. Der Erstehende bleibt aber auch gehalten, zur Sicherheit des Aerrars eine Erfüllungskautions im halben Betrage des einjährigen Pachtschillings im baren Gelde, in Staats-Obligationen, oder aber in schuldenfreien Realitäten zu leisten.

4. Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen.

5. Rückichtlich der vor dem, oder an dem Tage der Lizitation, und zwar vor Abschluß derselben einlangenden schriftlichen Offerte wird sich genau an die Bestimmungen der hohen Armee-Oberkommando-Zirkular-Verordnung vom 12. November 1855, Sekt. III, Abth. 10, Nr. 4477, gehalten und es haben solche das vorgeschriebene Neugeld zu enthalten.

Der Erstehende bleibt gehalten, sowohl den Stempelbetrag pr. 72 kr. zu dem Lizitations-Protokolle, als auch den, dem 3jährigen Erstehungs Pachtbetrage entsprechenden skalamäßigen Stempeltarbetrag zur Indossirung des zum Gebrauche der k. k. Hofkriegsbuchhaltung bestimmten Pares des Lizitations-Protokolls bar zu entrichten. Die anderweitigen Lizitationsbedingungen werden am Tage der Lizitation öffentlich vorgelesen und können auch während den Amtsstunden täglich in der Suiiner Regiments-Administrations-Kanzlei angesehen werden.

Karlstadt am 20. September 1859.



Z. 1605. (2) Nr. 3207.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizbich von Feistritz, gegen Andreas Marinzbich von Bazh, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1851, Z. 2196, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2322 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 1. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1859.

Z. 1606. (2) Nr. 3403.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomisch von Feistritz, gegen Josef Noviz von Verbiza, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1858, schuldigen 73 fl. 11<sup>5</sup>/<sub>10</sub> kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 937 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 13. J. k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Juli 1859.

Z. 1608 (2) Nr. 1888.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Supanzbich, Vormund der minderj. Franz, Josef und Maria Supanzbich von Wroisenbach, gegen Antonia Kovazbich von Sonne und Josef Strell von Rassenfuß, Vormünder der Josef Kovazbich'schen Erben von Rassenfuß, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1858, Z. 2272, schuldigen 42 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krotzenbach sub Top. Nr. 62 und 63 vorkommenden Bergrealität in Prizha, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 63 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Oktober, auf den 12. November und auf den 14. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Juli 1859.

Z. 1609. (2) Nr. 1190

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Perjatu von Prassen, gegen Anton Goreenz von Skouz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Mai 1857, Nr. 1399, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 1271V, 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 84ja vorkommenden Hubealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1279 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 11. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Juli 1859.

Z. 1610. (2) Nr. 2517

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensfeld, gegen Andreas Supanzbich von Martinsdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1859, Z. 107, schuldigen 726 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 718 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3938 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. August 1859.

Z. 1590. (2) Nr. 3305.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Zhasch, Vormund der minderj. Johann Tiaf'schen Kinder, in die öffentliche Verpachtung der im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. I, Fol. 121 und Urb. Fol. 23 vorkommenden Realität auf die Dauer von 6 Jahren und die Versteigerung der bei obiger Realität befindlichen Gegenstände als: Vieh, Viehfutter, Wirtschaftsgeschäften, Getreide, Hauseinrichtungsstücke etc. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Weixelburg angeordnet worden.

Wozu Kaufstücker mit dem Besage eingeladen werden, daß die Fahrnisse gegen gleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. September 1859.

Z. 1592. (2) Nr. 1966.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pochlin senior von Stein, gegen Josef Tabernik und Gregor Tabernik, Letzterer als Kurator des Peter Tabernik'schen Nachlasses von Prevoje, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1856 schuldiger 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Ortschaften, Schelodnik sub Urb. Nr. A 7, l. Abtheilung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 18. Oktober, auf den 17. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Prevoje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juli 1859.

Z. 1601. (2) Nr. 3055.

E d i f t.

Die mit dem Bescheide des gefertigten Bezirksamtes ddo. 17. Februar d. J., Z. 762, in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Josef Schabeg von Derfkouf'sche zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung angeordneten dritten Tagatzung wird auf den 2. November l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Lizitationsstücker mit Bezug auf das Edikt vom 18. Juni 1858, Z. 3112, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. Juli 1859.

Z. 1607. (2) Nr. 4260.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Kovak, als

Tabular-Gläubigerin auf der, dem Andreas Slang gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 338 vorkommenden Realität hiemit erinnert: Es werde diese Realität über Ansuchen des Herrn Josef Domladisch aus Feistritz am 12. l. M. zum dritten Male im Exekutionswege feilgeboten, und daß man die bezügliche Rubrik dem ihr unter Einem zum Curator ad actum ernannten Blas Schrin, Gemeindevorsteher in Grafenbrunn, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. September 1859.

Z. 1602. (2) Nr. 3164.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. November 1858, Z. 6304, in der Exekutionssache des Anton Misgur von Koszke anberaumten Tagatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Exekuten Andreas Kollisch von Sagorje Nr. 75 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im erhobenen Schätzungswerte pr. 2270 fl. gewilliget worden. Zu diesem Behufe werden die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 2. November, 2. Dezember l. J. und 10. Jänner k. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

Wozu die Kaufstücker mit Bezug auf das Edikt vom 20. Juli 1858, Z. 3787, eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. Juli 1859.

Z. 1614. (2) Nr. 5916.

E d i f t.

Mit Bezug auf den Bescheid vom 10. Juli l. J., Nr. 4513, wird, nachdem zu der auf den 10. September l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der dem Blas Schwigel von Rakel gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am 8. Oktober 1859 zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. September 1859.

Z. 1615. (2) Nr. 6041.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 10. Juli l. J., Nr. 4536, wird am 15. Oktober 1859 zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Gerschel von Welsku gehörigen Realität geschritten, nachdem zum ersten Termine kein Kaufstücker erschienen ist.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

Z. 1620. (2) Nr. 12734.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Josef Kutterer bekannt gemacht:

Es habe gegen ihn Hr. Franz Perdan von Laibach die bereits unter 16. Februar l. J. anhängig gemachte Klage pelo. 71 fl. 40 kr. reasumirt, worüber die Tagatzung zur Schlussverhandlung auf den 23. Dezember 1859 angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte dormalen unbekannt ist, so wurde demselben Hr. Dr. Suppanitsch als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird nun Josef Kutterer mit dem verständiget, daß er bis hin entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Nachhaber zu bestellen und diesen rechtzeitig außer namhaft zu machen habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1859.

Z. 1621. (2) Nr. 11501.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Fräulein Antonia Reißer von Laibach, durch ihren Nachhaber Herrn Barthelma Schliber, gegen Josef Zimpermann von St. Paul, zum Behufe der Einbringung der schuldigen Kapitalsforderung pr. 525 fl. ö. W., die neuerliche exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Strobelhof sub Akt. Nr. 70 vorkommenden, gerichtl. auf 1498 fl. 5 kr. C. M. bewerteten Halbhuber bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, den 9. November und den 9. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1859.



B. 1587. (3) Nr. 3032.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaß, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen Lorenz Warr von Gorenavaß bei Retezhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9 Februar 1854, Z. 738, schuldigen 619 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2535 vorkommenden, in Gorenavaß bei Retezhe Nr. 13 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4103 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. November, auf den 3. Dezember 1859 und auf den 3. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. August 1859.

B. 1588. (3) Nr. 4144.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Josef Glade von Kreuz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. Juli 1859, Z. 5719, schuldigen 27 fl. 87 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1095, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 870 fl. 52 $\frac{1}{2}$  kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 21. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1595 (3) Nr. 1506.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Luffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, alsessionär des Josef Skaria von Neudregg, gegen Mathias Peuz von Struschi, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. August 1854 schuldigen 120 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudregg sub Dist. Nr. 23 vorkommenden Weingartens in Gorenaskagora, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 588 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Oktober, auf den 7. November und auf den 7. Dezember, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 22. August 1859.

B. 1598. (3) Nr. 2707.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Domladisch, durch dessen Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Georg Schein von Furschitz, wegen schuldigen 78 fl. C.M., die mit Bescheid vom 26. Oktober 1858, Z. 6054, bewilligten, sohin sistirten Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen, in Furschitz gelegenen, im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 9 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 2186 fl. 30 kr. bewerteten Realität reassumirt, und hiezu die Tagsatzungen neuerlich auf den 26. Oktober, auf den 26. November l. J. und auf den 7. Jänner l. J., jedesmal früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1599. (3) Nr. 2803.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Domladisch, durch seinen Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. Jänner 1854, Z. 730, exekutive intabulirt 18. Juni 1857, schuldigen 682 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1122 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November l. J. und auf den 7. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juni 1859.

B. 1600. (3) Nr. 2864.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schniderschiz von Schambitz Nr. 28, gegen Anton Thomschiz Nr. 44 von Waatsch, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Mai 1855, Z. 6604, schuldigen 175 fl. 45 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt Dorweg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1063 fl. 65 kr. C.M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November l. J. und auf den 9. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang und mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Juni 1859.

B. 1603. (3) Nr. 3190.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschiz von Feistritz, sessionär des Josef Urbanzshiz, gegen Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1848 schuldigen 200 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt Dorweg sub Urb. Nr. 56 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1870 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember l. J. dann auf den 10. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1859.

B. 1604. (3) Nr. 3202.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderj. Josef Hodnik von Feistritz, durch die Vormünder Josefa Hodnik und Anton Thomschiz, gegen Josef Slauz von Grafenbrunn Nr. 29, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1852, Z. 193, schuldigen 502 fl. 15 kr. C.M. oder 327 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 388 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1140 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den

9. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 11. Juli 1859.

B. 1593. (3) Nr. 1965.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Paulsich von Laibach, gegen Gregor Tabernik, als Kurator und Erbe des Peter Tabernik'schen Verlasses von Prevoje, wegen aus dem Urtheile vom 25. August, exekutive intab. 26. November 1858, schuldiger 105 fl. C.M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weßnitz sub Urb. Nr. 304 $\frac{1}{2}$  1103 $\frac{1}{2}$ , dann der im Grundbuche Gerlachstein Schafodnik sub Urb. Nr. B 12, I. Abtheilung und sub Urb. Nr. C, I. Abtheilung vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1223 fl. 15 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 18. Oktober, auf den 17. November und auf den 20. Dezember 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandrealityäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Dessen werden die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Rochus Tabernik, Juliana und Katharina Tabernik mit dem Besage verständiget, daß für sie die Rubriken dem Gregor Tabernik in Laibach zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juli 1859.

B. 1597. (3) Nr. 2575.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 7. Juli l. J., Nr. 1838, kund gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Hrn. Dr. Anton Rak, gegen Johann Piller von Michelfetten, die auf den 17. August, 16. September und 18. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 16. Dezember l. J., 16. Jänner und 17. Februar 1860 mit Beibehalt der Stunde, des Ortes und des vorigen Anhangs übertragen worden sei.

Krainburg am 8. August 1859.

B. 1596 (3) Nr. 2097.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 29. Juni 1858 verstorbenen Lokalkaplan Georg Koke von Lichatsch als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 10. Oktober Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Treffen den 16. September 1859.

B. 1594. (3) Nr. 3406.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Lital, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der in der Exekutions-sache des Josef Paik von Schubna, gegen Margareth Danik von Oberverb, pcho. 30 fl. C. M. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung der, für Letztere in Folge des Ehevertrages ddo. 26. Jänner 1827 auf der, dem Franz Danik gehörigen, in Oberverb gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Freisitz-Realität des Gutes Gschiesch sub Freisitz Nr. 58, Fol. 19 vorkommenden Realität intabulirten Heiratsgutsforderung pr. 155 fl. C.M. oder 160 fl. 65 kr. ö. W., die Tagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 27. Oktober und auf den 17. November l. J. früh von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter ihrem Betrage hintangegeben, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen wird.

K. k. Bezirksamt Lital, als Gericht, am 30. Juli 1859.